

**„Und nenn’ es nicht Archiv...“ –  
Warum der SPIEGEL alle Artikel seit 1947  
online verfügbar macht.**

Kurt Jansson  
SPIEGEL-Verlag

## Zahlen und Fakten

---

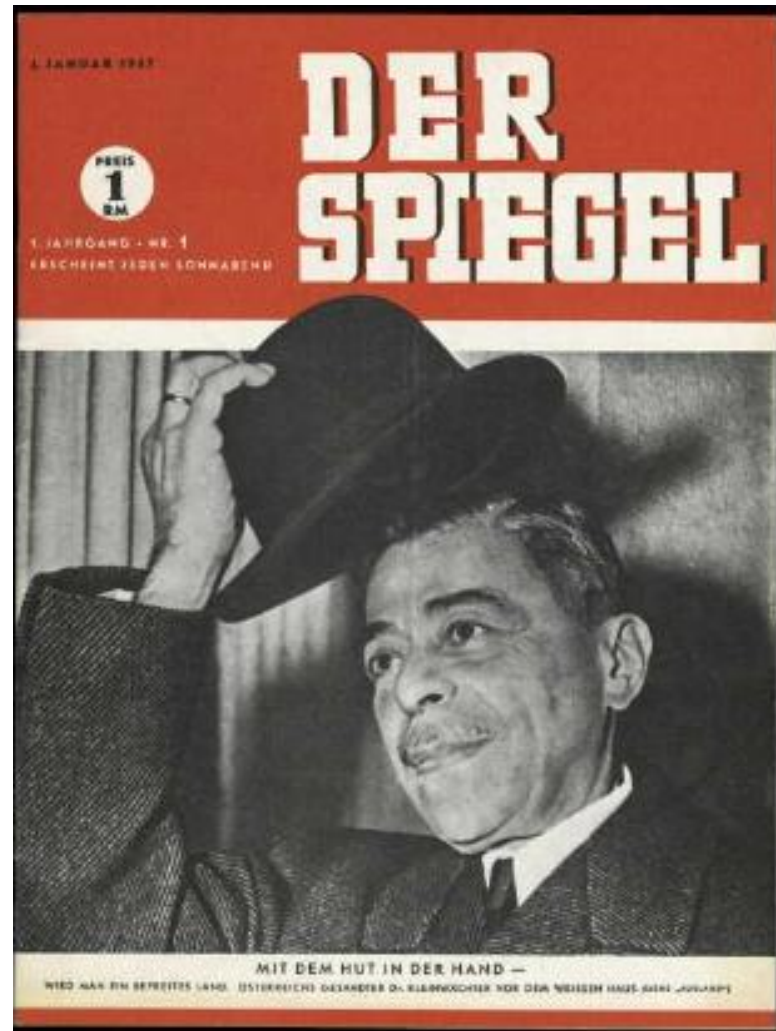
Das Online-Archiv umfasst:

- Alle SPIEGEL-Ausgaben seit 1947 (Volltext und PDFs)
- Außerdem SPIEGEL special seit 1988, KulturSPIEGEL seit 1995 und UniSPIEGEL seit 1999
- Insgesamt: 354.502 Einzelartikel
  
- Online seit Februar 2008
- Ca. 65.000 Aufrufe von Artikeln aus dem SPIEGEL-Archiv pro Tag

# **Blick ins Archiv**

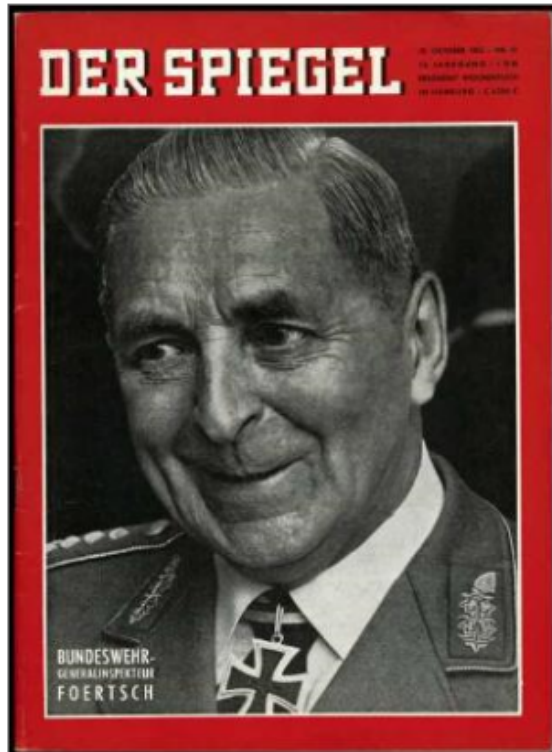
# DER SPIEGEL 1/1947

---



# Bedingt abwehrbereit (DER SPIEGEL 41/1962)

DER SPIEGEL 41/1962



[Dieses Heft kaufen ►►](#)

[Heft lesen](#)

[Diskutieren Sie das aktuelle Titelthema](#)

Bundeswehr

## Bedingt abwehrbereit

### Strategie

Man kann amerikanische Politik nur dann beeinflussen, wenn man sie mit den Amerikanern macht und wenn man nicht Politik gegen die Amerikaner macht.

Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Strauß am 20. März 1958 im Deutschen Bundestag.

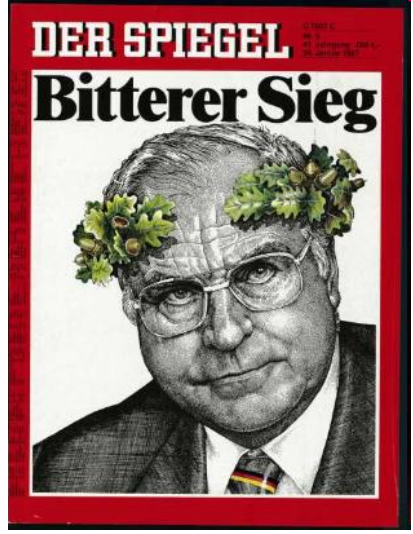
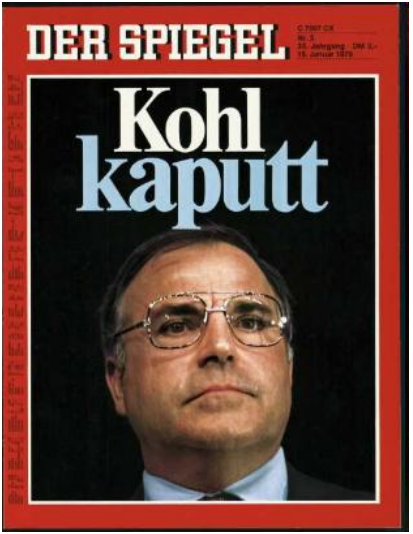
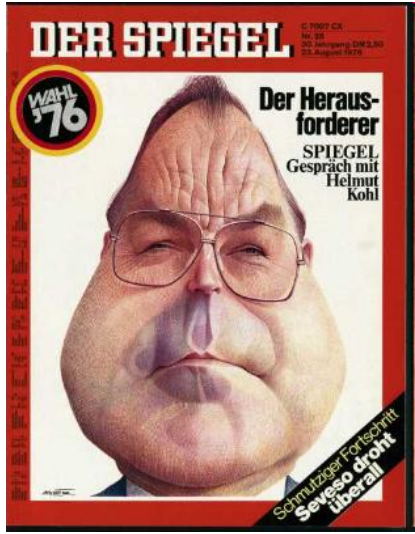
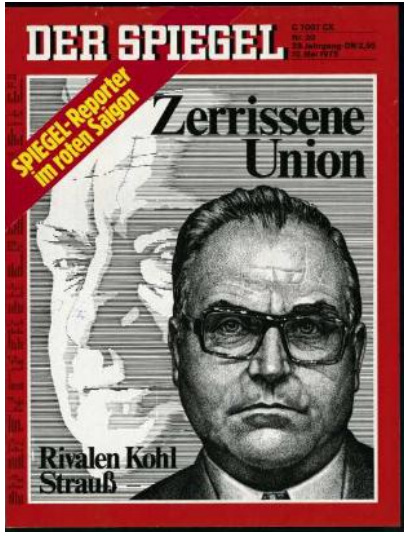
Der Kanzler verließ seine Hauptstadt Bonn. Wie der Führer zu Beginn des Westfeldzuges am 10. Mai 1940 frühmorgens, bezog er einen Befehlsbunker in der Eifel.

Den Kanzler begleiteten die Herren des Bundesverteidigungsrates und die Führungsstaffeln der Bundeswehr.

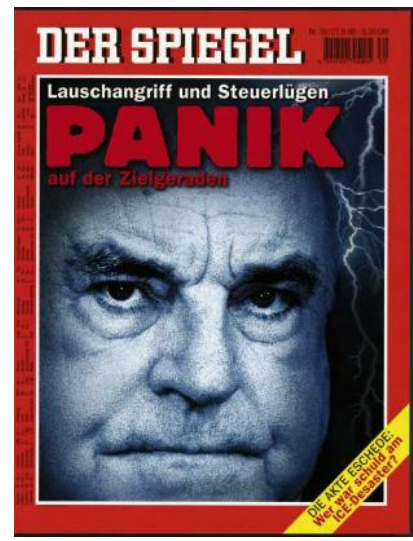
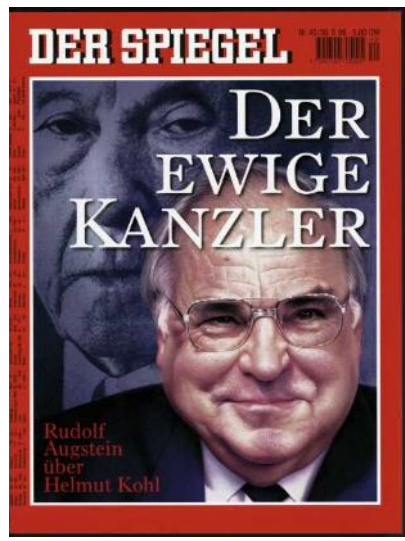
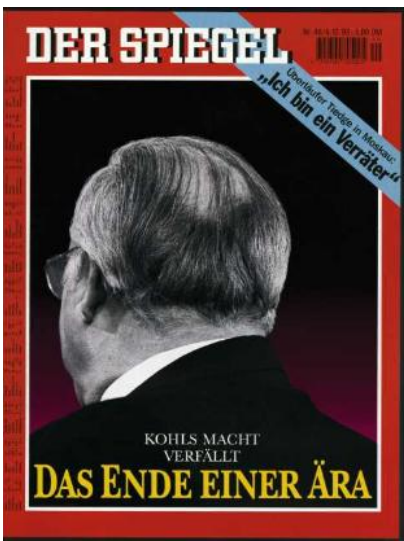
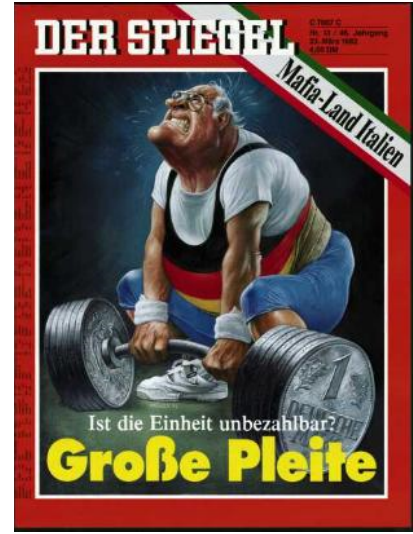
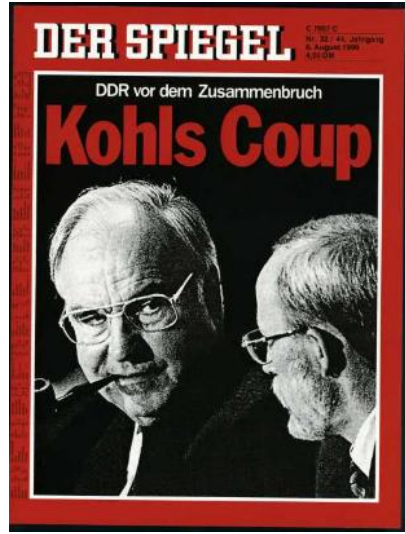
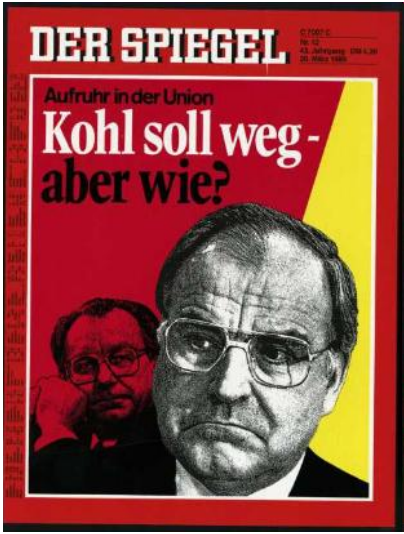
Es war höchste Kriegsgefahr: Das Manöver "Fallex 62" (Herbstübung 1962), eine Stabsrahmenübung der Nato, ging aus der Phase der "Spannungszeit" in die des "Verteidigungsfalles" über\*. Der europäische Nato-Oberbefehlshaber, US-General Norstad, hatte "allgemeinen Alarm" gegeben, nachdem westliche Vorposten angegriffen worden waren.

\* Beim Kriegsspiel kämpfen zwei Parteien, Blau und Rot, auf der Karte gegeneinander. Der Leitende, der das Spiel anlegt, fixiert die Ausgangslagen für beide Parteien, deren Führer alsdann frei operieren: der Führer Blau mit den eigenen Kräften, der Führer Rot mit denen des angenommenen Gegners. Bei einer Planübung wie "Fallex 62" spielt nur die eigene Seite, während die Operationen des Gegners von der Leitung eingesetzt werden. Kriegsspiel und Planübung sind Lehr- und Erkenntnismittel der militärischen Führung. Sie dienen der Ausbildung

## Helmut Kohl im SPIEGEL (1975 bis 1987)

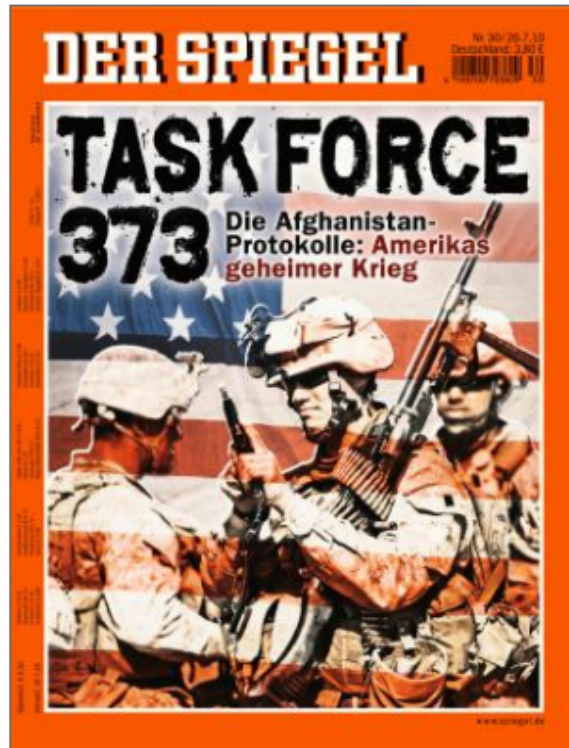


## Helmut Kohl im SPIEGEL (1989 bis 1999)



# Protokoll eines Krieges (DER SPIEGEL 30/2010)

DER SPIEGEL 30/2010



[Dieses Heft kaufen ►►](#)

[Heft lesen](#)

[Diskutieren Sie das aktuelle Titelthema](#)

## Protokoll eines Krieges

*Von Gebauer, Matthias; Goetz, John; Hoyng, Hans; Koelbl, Susanne; Rosenbach, Marcel; Schmitz, Gregor Peter*

**Super-GAU für Amerikas Militär und Geheimdienste: Fast 92 000 Dokumente über den Kampf gegen die afghanischen Taliban, die meisten als geheim eingestuft, sollen weltweit über jeden Computer nachzulesen sein. Sie enthüllen die wahre Dimension des westlichen Militäreinsatzes.**

Das Dokument CONOP 3315-016 LV2 vom 21. Dezember 2007 trägt die Einstufung "Geheim". Es ist militärisch kurz, sehr präzise und beschreibt die Jagd der im Afghanistan-Krieg eingesetzten amerikanischen Spezialeinheit 373 auf zwei gesuchte Aufständische. Der Deckname dieser Operation ist Programm. Sie heißt: "Eine Falle für den Schakal".

Es ist ein "Capture/Kill"-Auftrag. Die Afghanen Aziz Ullah und Mullah Akeeb Khan seien, heißt es da, zu "ergreifen" oder zu "töten", und die Amerikaner geben gute Gründe für das Vorhaben an: Aziz Ullah ist ein Anführer im Mittelbau der Guerilla, die in der Provinz Paktika gegen die afghanische Regierung, die Amerikaner und ihre Verbündeten kämpft. Er lebt, genau wie Mullah Khan, im Dorf Faquiran nahe der pakistanischen Grenze südwestlich von Khost. Ullah wird für den Einsatz von Selbstmordattentätern verantwortlich gemacht, darunter einer, der vier afghanische Polizisten getötet hat. Er soll Sprengstofffallen gelegt und dadurch auch den Tod mehrerer US-Soldaten zu verantworten haben. Mullah Khan gehört ebenfalls zu den Aufständischen, zwei seiner Söhne kämpfen in ihren Reihen.

Gleich zu Anfang droht die Operation schiefzulaufen. Die Task Force 373 (TF 373) und der Trupp afghanischer Sicherheitskräfte, der sie begleitet, nähern sich ihrem Ziel bis auf fünf Kilometer. Währenddessen soll eine mit vier Raketen bewaffnete



# Wege zum Archiv

## Titelbilder & Heftarchiv

Montag, 27. September 2010 Schlagzeilen | Hilfe | RSS | Newsletter | Mobil | Wetter | TV-Programm

**SPIEGEL ONLINE**

**NACHRICHTEN** | **VIDEO** | **THEMEN** | **FORUM** | **ENGLISH** | **DER SPIEGEL** | **SPIEGEL TV** | **ABO** | **SHOP**

[Übersicht](#) | [E-Paper](#) | [Vorabmeldungen](#) | [Titelbilder & Heftarchive](#)

Home > [DER SPIEGEL](#) > [DER SPIEGEL](#) [Login](#) | [Registrierung](#)

---

**ABO-ANGEBOTE** DER SPIEGEL 2010 Jahr wählen:

Den SPIEGEL lesen oder verschenken und Vorteile sichern!

**Jetzt Abo sichern >>**

---

**WEITERE MAGAZINE**



**DER SPIEGEL**  
Aktuelles Heft  
[Alle Hefte](#)

<b>39/2010</b>  <p><b>Geheimakte Deutschland</b> <a href="#">E-Paper kaufen</a> <a href="#">Heft kaufen</a></p>	<b>38/2010</b>  <p><b>Der teure Traum</b> <a href="#">E-Paper kaufen</a> <a href="#">Heft kaufen</a></p>	<b>37/2010</b>  <p><b>Das Staats- versagen</b> <a href="#">Heft lesen</a> <a href="#">Heft kaufen</a></p>	<b>36/2010</b>  <p><b>Volksheld Sarrazin</b> <a href="#">Heft lesen</a> <a href="#">Heft kaufen</a></p>
<b>35/2010</b>  <p><b>Die Dagegen- Republik</b></p>	<b>34/2010</b>  <p><b>Die Rivalen</b></p>	<b>33/2010</b>  <p><b>Allein gegen Hitler</b></p>	<b>32/2010</b>  <p><b>DER SIEG ÜBER DIE GENE</b></p>

[www.spiegel.de/spiegel/print/](http://www.spiegel.de/spiegel/print/)

# Suche auf SPIEGEL ONLINE

## Ihre Suche: OpenStreetMap

Suche

SPIEGEL ONLINE  
 DER SPIEGEL  
 manager-magazin.de  
 merian.de

Volltext

Zeitraum...

von  bis

SUCHE STARTEN 

**Kostenfreies Archiv:** Die SPIEGEL-ONLINE-Suche bietet Ihnen in dieser Trefferliste auch Artikel aus dem kompletten [SPIEGEL-Archiv seit 1947](#), Themenseiten zum Stichwort und Einträge aus Lexikon und Wikipedia. Wollen Sie mit **Verknüpfungen, Einschränkungen, Platzhaltern** suchen? [zur Hilfe...](#)

Seite **1**

### **KARTOGRAFIE:** Gratis-Datenschatz für Navis

DER SPIEGEL - 20.04.2009

Bonner Forscher haben ein kostenloses Navigationssystem entwickelt, das auch für Radfahrer und Fußgänger geeignet ist. Es kennt nich... [mehr...](#)

### **GEOGRAFIE:** Wikipedia der Navigation

DER SPIEGEL - 26.05.2008

Scharen von Freiwilligen haben damit begonnen, den Erdball neu zu vermessen. Ausgerüstet mit GPS-Empfängern, durchstreifen sie Städte, Dörfer und Wälder. Ihr Ziel: ein Welt-Stadtplan, der alle bestehenden übertrifft - und dennoch nichts kostet. Heu... [mehr...](#)

## Artikel aus SPIEGEL 22/2008

Technik

GEOGRAFIE

# Wikipedia der Navigation

Scharen von Freiwilligen haben damit begonnen, den Erdball neu zu vermessen. Ausgerüstet mit GPS-Empfängern, durchstreifen sie Städte, Dörfer und Wälder.

Ihr Ziel: ein Welt-Stadtplan, der alle bestehenden übertrifft – und dennoch nichts kostet.

**H** heute ist Kaisersbach an der Reihe, Kaisersbach bei Murrhardt an der Murr, ein stiller Flecken tief im Schwäbischen Wald. Die Aktivisten Böck, Wurst und Fingerle schalten ihre Geräte ein und ziehen los.

Vom Postwegle geht es in die Blumenstraße, weiter ins Reißäckerwegle und hinaus in die blühenden Wiesen. Es sieht wie ein Spaziergang aus. Aber die Geräte, es sind GPS-Empfänger, zeichnen akkurat die gesamte Strecke auf. Wegle um Wegle wandert Kaisersbach in den Datenspeicher. Das ist die Mission.

In der Gegend um Murrhardt sahen die Leute schon öfter wunderliche junge Männer durch die Straßen

Die Freizeitkartografen nehmen es also wahrlich mit mächtigen Gegnern auf. Sind diese Leute bei Trost?

„Die Wikipedia hörte sich anfangs auch großenwahnsinnig an“, sagt Böck. „Wer hätte damals gedacht, dass Freiwillige eine Enzyklopädie zustande kriegen, die den Brockhaus alt aussehen lässt?“

OpenStreetMap will, mit einem Wort, die Wikipedia der Navigation werden. Hier wie dort gilt das Prinzip des gleichen

das sich beständig ändert – Straßen kommen hinzu, werden umbenannt oder für eine Fahrtrichtung gesperrt. Allein für Navteq sind rund 700 Mitarbeiter unterwegs, und doch schaffen sie nur die Autostrecken. Für Fußgänger oder Radfahrer taugen ihre Karten nur sehr beschränkt.

Die Laienzunft der Landvermesser tut ihr Werk dagegen fast wie nebenbei: auf dem Weg ins Büro, beim Spaziergang mit dem Hund, auf der Radtour am Wochenende. Die Hauptarbeit erledigt der Empfänger in der Hosentasche. Mit Hilfe der GPS-Ortungssatelliten merkt er sich automatisch die zurückgelegte Strecke.

Hanno Böck hat außerdem eine Kamera dabei, mit der



## Themenseiten

### AUS DEM SPIEGEL-ARCHIV



#### Heft 34/2006: "Der Blechtrommler"

Das späte Waffen-SS-Geständnis von Günter Grass

Ulrich Wickert im Gespräch mit Günter Grass – Auszüge

### WIKIPEDIA



#### Günter Grass

Günter Grass (\* 16. Oktober 1927 in Danzig-Langfuhr) ist ein deutscher Schriftsteller, Bildhauer, Maler und Grafiker mit kaschubischen Vorfahren.

Grass war Mitglied der Gruppe 47 und gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Geg...mehr...

**Die Blechtrommel**

**Katz und Maus**

**Hundejahre**

**Der Butt**

**Das Treffen in Telgte**

**Die Rättin**

### GÜNTER GRASS IM INTERVIEW



#### SPIEGEL-STREITGESPRÄCH: Wir Deutschen sind unberechenbar

DER SPIEGEL - 19.06.2006

Springer-Vorstandschef Mathias Döpfner debattiert mit Literaturnobelpreisträger Günter Grass über die Medienmacht des Verlags, das Amerika-Bild der Deutschen sowie Verdienste und Fehler der 68er. Bissinger: Sie beide gehören zu den herausragenden ... mehr...



#### Wir brauchen eine neue Ideologie

DER SPIEGEL - 02.08.2004

Die Kanzler-Freunde Günter Grass, Peter Glotz und Markus Lüpertz über den Niedergang der deutschen Sozialdemokratie, die Fehler der Wiedervereinigung, Illusionen des Sozialstaats und die Frage, was eine Nation zusammenhält. SPIEGEL: Herr Grass,

... mehr...



#### Siegen macht dumm

DER SPIEGEL - 25.08.2003

Günter Grass, 75, über den Krieg im Irak und die Prägung seiner Generation durch den Zweiten Weltkrieg, über das Erotische in der Literatur und seinen neuen Lyrikband "Letzte Tänze". SPIEGEL: Herr Grass, "Letzte Tänze" heißt Ihr neuer

Gedichtba... mehr...

# Nutzung

## Nutzung auf SPIEGEL ONLINE

---

Das AKW Zwentendorf ging zur Erleichterung von Experten nie ans Netz, doch in Deutschland sind gleich mehrere weitgehend baugleiche Atomkraftwerke in Betrieb - und das seit Jahrzehnten. Die Siedewasserreaktoren in Brunsbüttel, Krümmel, Philippsburg 1, Isar 1 stammen aus der sogenannten Baulinie 69 - und besitzen damit den gleichen Reaktordruckbehälter, der auch in Zwentendorf zum Einsatz kommen sollte.

Manfred Zehn, Professor an der Technischen Universität Berlin, hat jetzt mit modernen Methoden die Zweifel an der Sicherheit der Reaktorkessel überprüft - und sie nach eigenen Angaben bestätigt. "Dieser Reaktordruckbehälter ist eine Konstruktion mit Problemzone", sagt Zehn, Leiter des Fachgebiets für Strukturmechanik und Strukturberechnung, im Gespräch mit SPIEGEL ONLINE.

Markus Becker: Forscher warnen vor porösen Altmeilern (23.9.2010)

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,718739,00.html>

# Nutzung auf SPIEGEL ONLINE

## KERNKRAFTWERKE

### Hochgradiges Risiko

**Was Atomgegner bislang unterstellten, haben Wissenschaftler nun ermittelt: Reaktor-Kessel können explodieren.**

Sechs Jahre lang bauten Ingenieure und Monteure der Mülheimer Kraftwerk Union (KWU) an Österreichs erstem Atomkraftwerk. Seit einem Jahr ist der Meiler betriebsbereit, doch ob dieses Produkt deutscher Ingenieurkunst je Strom liefern wird, scheint höchst zweifelhaft.

Atomlaien wie Wissenschaftler in Österreich trauen dem Kernkraftwerk

Es sind gewichtige Anwürfe, die sich die Siemens-Tochter KWU im Nachbarstaat anhören muß. Die österreichische Atomkritik zielt auf ein zentrales Bauelement jedes Kernkraftwerks dieses Typs: das sogenannte Druckgefäß, den eigentlichen Reaktorkessel, in dem die Kernspaltung abläuft. Dieser Super-Kessel, so der Vorwurf, sei nicht explosionsicher.

Wenn dieser Verdacht zu Recht besteht, wenn der Reaktorkessel tatsächlich ein hochgradiges Sicherheitsrisiko darstellt, dann müßten in der Bundesrepublik Atomkraftwerke gleich reihenweise abgeschaltet werden.

Denn Zwentendorf ist überall. Siedewasser-Reaktoren wie im österreichischen Donautal hat die KWU an der Elbmündung bei Brunsbüttel und an

ten sich Richter bereits die Einwände der Atomgegner zu eigen: Im Wylh-Prozeß verordnete das Freiburger Verwaltungsgericht die Auflage, um den Druckbehälter herum einen meterdicken Betonberstschutz zu ziehen.

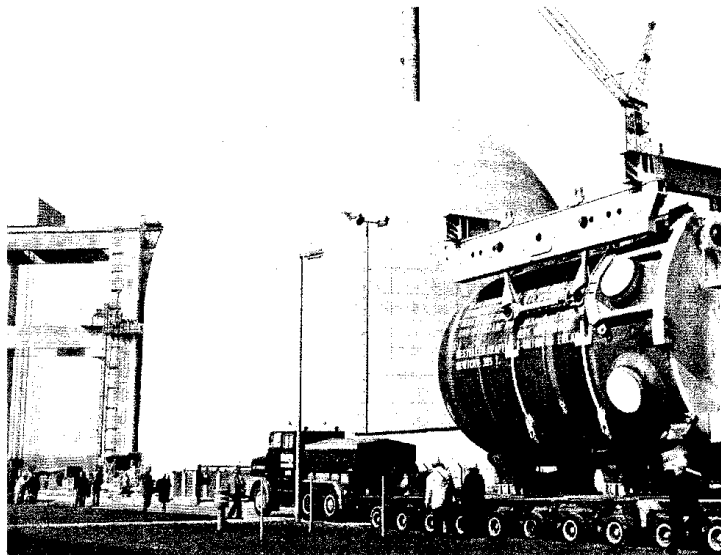
Daß die Zweifel an der Sicherheit der Atomkessel nur zu berechtigt sind, belegen nun auch Dokumente, die aus gutem Grund vertraulich gestempelt wurden: Bedenken der Reaktorsicherheitskommission (RKS), eines Wissenschaftlergremiums des Bonner Innenministeriums.

Die RSK-Wissenschaftler hatten 1969 über die Sicherheitsvorkehrungen für das Kernkraftwerk Biblis A beraten. Sie fanden den bis dahin vorgesehenen Sicherheitsaufwand zu dürftig und forderten in einem vertraulichen Bericht vom 6. November 1969 „im Hinblick auf ein mögliches Versagen des Reaktordruckbehälters... Vorschläge der Herstellerin für geeignete Maßnahmen zur Beherrschung eines solchen Störfalls“.

Das Reaktorgebäude, so präzisierten die Wissenschaftler, sei so auszulegen, daß es „mit Sicherheit den Drücken und Temperaturen standhält, die infolge eines vollständigen Kühlmittelverlust-Unfalls durch Leitungsbruch oder Bersten des Reaktordruckgefäßes auftreten können (Auslegungsunfall)“.

Der Reaktorblock Biblis A ist gegen den „Auslegungsunfall“ dennoch nicht geschützt worden, wie auch kein anderer der seither gebauten oder geplanten Atommeiler. Die Reaktorsicherheitskommission flüchtete sich mittlerweile in die Sprachregelung vom „hypothetischen Störfall“, ein Unfall mithin, der nicht sein kann, weil er nicht sein darf.

Warum ein Bersten des Druckkessels so gänzlich hypothetisch behandelt werden mußte, warum die wirklichen Risiken behend beiseite geschoben wurde, dokumentiert der Brief eines RSK-Mitglieds an seine Kollegen. Der Di-







Druckbehälter für Biblis B: Der Unfall kann nicht sein, weil er nicht sein darf



## Quelle für Wikipedia-Artikel

---

### Wikipedia-Artikel „Türkeistämmige in Deutschland“

12. ↑ Auswärtiges Amt: *Türkei – Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland*. Stand: [auswaer](#)
13. ↑ [Viele Türken nicht mehr Deutsche](#)  Kölner Stadtanzeiger vom 8. Februar 2005
14. ↑ Daniel Steinvorth: *Külturschock in Istanbul*. In: *Der Spiegel*. Nr. 26, 2010, S. 97 ([Online](#) ).
15. ↑ *Jung, gut und unerwünscht*. In: *Der Spiegel*. Nr. 21, 2008 ([Online](#) ).
16. ↑ [Migrationsbericht des BMI 2008, S. 21](#)  (PDF)

Derzeit wird in ca. 7.500 Wikipedia-Artikeln und -Diskussionsseiten auf Artikel im SPIEGEL-Archiv verwiesen

## Quelle für wissenschaftliche Arbeiten

---

<sup>6</sup> Raithel: *Jugendliches Risikoverhalten – Eine Einführung*. 2004, S. 13f.

<sup>7</sup> Raithel, 2004, S. 35.

<sup>8</sup> <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-17817487.html> [aufgerufen am 27.12.2009].

<sup>9</sup> [http://www.searo.who.int/LinkFiles/About SEARO const.pdf](http://www.searo.who.int/LinkFiles/About_SEARO_const.pdf), S.2, [aufgerufen am 27.12.2009].

---

J, VOIKSREPUBLIK China, 27.04.2010.

Festenberg, Nikolaus von (1986): Ein Theoretiker der neuen Göttin Angst.  
[<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13519454.html>], in: Spiegel Online GmbH: Der Spiegel 41/1986, Hamburg, 25.04.2010.

Kuhnen Professor Frithiof (1996): Zunehmende ökologische Gefährdung der

---

<sup>7</sup> Spiegel Online, 29.05.2009, <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,627634,00.html>, Stand: 09.03.2010.

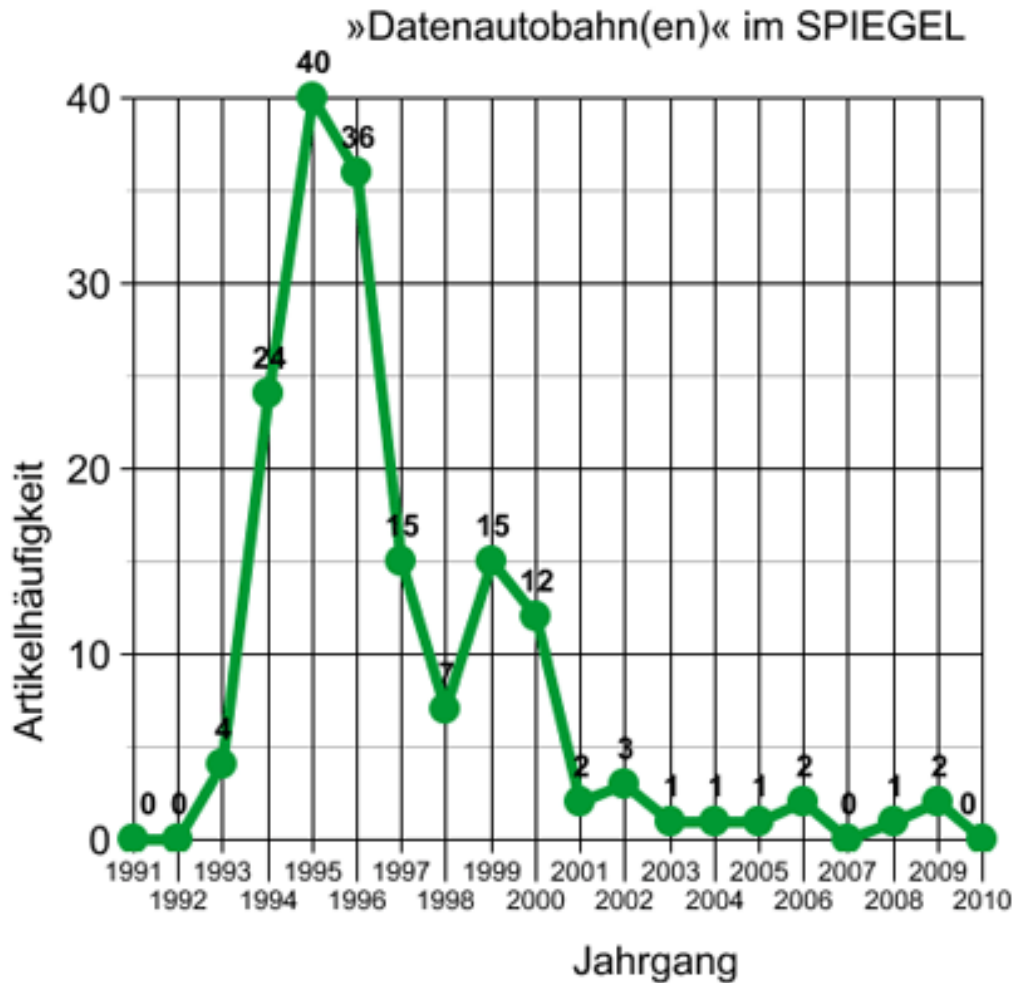
<sup>8</sup> Spiegel-Online, 09.02.2009, <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-64082614.html>, Stand: 09.03.2010.

<sup>9</sup> Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 37.

<sup>10</sup> vgl. Leibholz in: Hofmann, Die Entstehung des souveränen Staates, 377.

<sup>11</sup> Nohlen/Schultze, Lexikon der Politikwissenschaft, 899.

# Statistische Auswertungen



## Probleme

---

- Veröffentlichung alter Leserbriefe
- Namensnennung als Resozialisierungshindernis
- Juristische Auseinandersetzungen durch die plötzliche Sichtbarkeit auch zu älteren Artikeln

## Motivation

---

- Höhere Informationstiefe auf SPIEGEL ONLINE
- Stärkung der Marke SPIEGEL
- Erhöhung der Reichweite
- Erhöhung der Verweildauer
- Längere Sichtbarkeit hochwertiger Artikel
- Erlöse aus Werbung

## Kostenfreie Online-Archive deutscher Print-Medien

---

- Die Zeit: [zeit.de/archiv/index](http://zeit.de/archiv/index)
- Focus: [focus.de/magazin/archiv](http://focus.de/magazin/archiv)
- Freitag: [freitag.de/archiv](http://freitag.de/archiv)
- Brand Eins: [brandeins.de/archiv.html](http://brandeins.de/archiv.html)
- EMMA: [emma.de/hefte](http://emma.de/hefte)
- ...

# Kommentare, Fragen...

Kurt Jansson

[kurt\\_jansson@spiegel.de](mailto:kurt_jansson@spiegel.de)